

Benno Rech

Die Glosse

Im November 2020

Joseph,

Unsere katholische Kirche muss sofort reformiert werden, aber die vatikanische Ausrichtung aller Kirchenreformen setzt auf die Parole: Alle Amtsgewalt dem Priester! Der Laie, der beim Vatikan wohl als blöder Heini gilt, muss von allen Ämtern ferngehalten werden! Bei dem Reformkonzept kommt´s mir als kirchlich engagiertem Gewerkschafter vor, als wie wenn man hier für einen Betrieb kämpfen tät, der wo alle bisher notwendigen Reformen verpennt hat, und deshalb offensichtlich bankrott geht.

Joseph, der Vatikan, der wo sich aufspielt, als wie wenn er allein Ahnung hätt, in Sache Kirchenreform zu bestimmen, ist den deutschen Ortsbischöfen bei denen ihrem Notrettungsversuch über den „Synodalen

Weg“, also unter der Beteiligung von Priestern und Laien, mit einem Verbot in die Parade gefahren. Die Ortsbischöfe gelten beim Vatikan als inkompetent und sollen darum als wie unmündige Befehlsempfänger parieren.

Nicht einmal findet sich eine Erwähnung unserer Frauen, die immerhin die aktivsten Gemeindemitglieder sind! Sie bleiben einfach unberücksichtigt. Gottseidank haben sich diesmal einige Bischöfe wider Erwarten in die Brust geworfen und nicht wie sonst bei römischen Zurechtweisungen gekuscht. Karamba, das hätt ich ihnen mit meinen bisherigen Erfahrungen nicht zugetraut!

Die Bischöfe wissen wohl am besten, dass heute schon vieles ohne Priester läuft: Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass die große Zahl der Gewohnheitskatholiken kaum noch vom Priester gehaltene Messen braucht. Nicht einmal die 20 Corona-Plätze in der Sonntagsmesse sind bei uns besetzt.

Und eine andere Frage, warum werden die Bischöfe in der Pandemienot von den Gläubigen nicht um Hilfe oder Rat gefragt? Joseph, das haben auch die Presse und der Rundfunk gemerkt: Niemand will von denen in der Pandemiesituation Rat haben. Oder hast Du in einer Talkshow einmal einen katholischen Priester, oder gar Bischof, sitzen gesehen?

Was die Leut gebraucht und genutzt haben, waren das Personal in den christlichen Krankenhäusern, Altenheimen und Pflegediensten. Alles Laien! Ein Priester, genauso eine Gemeindereferentin, die dann als Seelsorger ans Bett kam, die waren willkommen.

So ist es in meinen Augen. Und dann will die Amtskirche bei einer Reform der Kirche ausschließlich auf den Priester setzen. Ich glaub, das plant so die Hierarchie, weil der Priester durch die Weihe und den Zölibat ganz an das Amt gebunden ist, und mit dem Amt tät dann die Teilhabe an der Macht im engen Zirkel der Amtsträger bleiben. Laien gelten nichts. Sie sind die Schafe der Priesterhirten!

Was die Hierarchie einfach nicht sehen will, ist, dass für den zölibatären Priesterberuf mit seinem jetzigen Image, vor allem seit denen ihren haufenweisen Missbrauchsverbrechen die frühere Faszination total ramponiert ist. Es sind weltweit kaum noch Priesteramtskandidaten aufzutreiben. Wie soll da die vatikanische Reform, die nur auf Priester setzt, bewerkstelligt werden? Für mich bleibt sie eine Fata Morgana!

Joseph, ich hätte nicht geglaubt, dass ich als Gewerkschafter einmal so an dem Zustand meiner Kirch leiden tät.

Leb wohl

Dein Sozi-Kumpel Sepp

P.S.: Angesichts dieser Situation plädiert der Regensburger Bischof Voderholzer im Internet für „einen optimistischen Blick nach vorne“. Joseph, da greif ich nach Stock und Hut und such das Weite.